

### **Dauer des Auslandsaufenthaltes und Motivation**

Mein Auslandspraktikum innerhalb des Unternehmens Red Bull GmbH in Fuschl am See betrug sechs Monate. Die größte Motivation mich bei diesem Unternehmen im Bereich Marketing zu bewerben war die Tatsache, dass Red Bull für seine einzigartige Marketingstrategie bekannt und international vertreten ist. Das Unternehmen bietet Einblicke in die unterschiedlichsten Bereiche, von Social Innovation, Musik und Tanz bis hin zum Bereich Sport. Von Anfang an interessierte ich mich besonders für den sportlichen Sektor, indem die Marke Red Bull schon seit Jahren erfolgreich vertreten ist.

### **Programminformation an der Heimathochschule, Vorbereitung und Unterstützung, Betreuung an der Heimathochschule vor Beginn des Aufenthaltes**

Ich wollte mein Praktikum von Anfang an im Ausland absolvieren, gerade um mein Business Englisch zu verbessern. Von der Förderung Erasmus Plus habe ich jedoch erst kurz vor dem Praktikum durch einen Kommilitonen erfahren. Nach einem kurzen Blick in das Internet auf die Informationsseite für Auslandspraktika, hatte ich alle nötigen Informationen zusammen, die ich für einen Antrag zur Förderung während des Auslandspraktikums brauchte. Mittels des Mobility Online Portals, aber ganz besonders durch die nette und sehr engagierte Unterstützung der zuständigen Mitarbeiterinnen der Fachhochschule Kiel, war es möglich noch sehr kurzfristig das Erasmus Plus zu beantragen.

### **Ankunft an der Gasthochschule (Programm, Veranstaltungen, Unterstützung, Betreuung an der Gasthochschule während des Aufenthaltes)**

Während meines gesamten Auslandsaufenthalts konnte ich mich jeder Zeit an die Personalabteilung wenden, falls ein Dokument für den Erasmus Plus Antrag oder sonstige notwendige Dokumente für den Auslandsaufenthalt gefehlt haben. Die HR Abteilung, sowie mein Team stand mir hilfsbereit zur Seite und sorgte dafür, dass ich mich am Arbeitsplatz wohl fühlte.

### **Unterbringung (Wohnsituation) und Infrastruktur (Bibliothek, Rechenzentrum)**

Die Unterkunft in Salzburg habe ich innerhalb von vier Wochen selbstständig organisiert. Glücklicherweise verfügt die Red Bull GmbH intern über ein sehr gutes Netzwerk. Die Personalabteilung nahm mich sofort in sämtliche Facebook Gruppen auf und schickte mir einige andere hilfreiche Wohnungsportale. Somit stellte sich die Zimmer Suche in Salzburg überraschenderweise als relativ unproblematisch heraus.

Da ich plante nebenbei meine Bachelorarbeit zu schreiben, erfragte ich bei meinen Kollegen, wo die Universitätsbibliotheken oder allgemein Möglichkeiten sind, um meine Bachelorarbeit

in Ruhe nach der Arbeit oder am Wochenende zu schreiben. Es stellte sich heraus, dass die Öffnungszeiten der Bibliotheken nicht vergleichbar sind mit unseren Öffnungszeiten. Von Montag bis Freitag war das Arbeiten innerhalb der Bibliotheken bis 21 Uhr möglich und an Samstagen entweder geschlossen oder nur bis 16 Uhr geöffnet. Sonntags sind die Bibliotheken in Salzburg grundsätzlich geschlossen. Es lief also darauf hinaus, dass ich lieber im Büro blieb, um an meiner Bachelorarbeit zu arbeiten. Nach und nach schlossen sich einige Arbeitskollegen ebenfalls an, um noch etwas für die Universität nach der Arbeitszeit zu tun und somit entstand eine kleine Lerngruppe. An den Wochenenden ist das Betreten des Headquarters für Praktikanten nicht gestattet, also versuchte ich mich an die kurzen Öffnungszeiten der Uni Bibliothek am Samstag zu gewöhnen.

### **Studienveranstaltungen; Studien- bzw. Praktikumsschwerpunkt**

Mein Praktikumsschwerpunkt war Marketing und Projektmanagement, welche meine bevorzugten Module während der Vorlesungszeit entsprechen. Wobei mein Schwerpunkt innerhalb des Bachelor Studienganges Projektmanagement ist. Die theoretischen Grundlagen in diesen Bereichen, die wir während des Studienganges erlernten, sind notwendig für ein besseres Verständnis und eine schnelleres Zurechtfinden am Arbeitsplatz. Besonders hinsichtlich Fachbegriffe innerhalb der Abteilung Marketing, ist eine Wiederholung vor dem Praktikum hilfreich, um von Anfang an einen guten Eindruck zu hinterlassen.

### **Sprachliche Entwicklung, Sprachkompetenz vorher/nachher (Sprachkurse, Dauer)**

Eines der Gründe, warum ich mich für ein Auslandspraktikum entschieden habe war die Verbesserung meiner Fähigkeiten in Business Englisch. Der Small Talk mit Kollegen über das letzte Wochenende oder die neue Serie aus den UK in der Sprache Englisch, ist etwas vollkommen anderes, als wenn man eine Konversation mit der Chefin in Business Englisch führen muss. Da mein Team ausschließlich aus internationalen Teammitgliedern bestand, blieb mir nichts anders übrig in Englisch zu sprechen. Das heißt also alle Meetings, E-Mails wurden Probleme oder Fragen innerhalb des Unternehmens mussten in Englisch kommuniziert werden. Die ersten drei Wochen waren sehr schwierig, da ich erstmal wieder in die Sprache finden musste und ich noch nicht alle Teammitglieder kannte, was das unbeschwerte Sprechen noch schwieriger gestaltete. Jedoch Dank des netten Teams und die permanente Überwindung in Meetings einfach drauf los zu sprechen nahm mir die Angst vor dem Sprechen und ich lernte schnell dazu.

### **Finanzielle Situation / Einkommensquellen, Höhe der monatlichen Kosten, Gebühren an der Hochschule**

Die finanzielle Situation wurde mit Hilfe des Erasmus Plus und des monatlichen Gehalts gesichert. Österreich ist ein teures Land, was die Lebenshaltungskosten angeht. Das Einkaufen war somit immer sehr teuer. Trotz schnelles Finden eines möblierten Zimmers sind die Mieten deutlich höher im Gegensatz zu Kiel. Ich habe für ein 13 qm Zimmer 480 Euro gezahlt. Dementsprechend war die Kautions mit 2 Monatsmieten und den übernommenen Möbeln sehr hoch. Hinsichtlich Studiengebühren vielen wie gewohnt die Gebühren für die FH Kiel Ende Juni an.

### **Persönliche Erfahrungen / Persönliche Bewertung**

Durch dieses Praktikum bin ich mir dem, was ich zukünftig beruflich machen möchte, noch sicherer geworden. Ich empfehle jeden auch außerhalb von Deutschland nach einem Praktikumsplatz zu suchen, denn auch wenn es nicht das andere Ende der Welt ist, ist es ein riesen Unterschied in Österreich zu Arbeiten als in Deutschland. Oder in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten, als in einem deutschsprachigen Unternehmen. Meiner Meinung nach ist es immer ein Gewinn, wenn man die Möglichkeit ergreift im Ausland ein Praktikum zu absolvieren. Egal ob man gute oder schlechte Erfahrungen macht, jede Erfahrung bringt einen persönlich weiter.

### **Sonstiges, Ratschläge**

Kümmert euch rechtzeitig um einen Praktikumsplatz oder fangt zumindest schon im 3. Semester an euch so langsam Gedanken zu machen, in welchem Unternehmen ihr euer Praktikum absolvieren wollt. Darauf aufbauend empfehle ich vor dem Praktikum ein paar Vorkenntnisse und eventuelle beruflichen Erfahrungen während des Studiums zu sammeln. Und ganz wichtig, überlegt ob ihr irgendwelche Kontakte habt, die euch zu einem Praktikumsplatz in eurem Wunsch Unternehmen verhelfen könnten.